

▼ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Dies ermöglicht eine schnelle Identifizierung neuer Erkenntnisse über die Sicherheit. Sie können dabei helfen, indem Sie jede auftretende Nebenwirkung melden. Hinweise zur Meldung von Nebenwirkungen, siehe Ende Abschnitt 4 der Packungsbeilage.

Diese Informationsbroschüre zur Anwendung von Crizotinib wurde als Teil der Zulassungsaufgaben erstellt. Im Rahmen des Risikomanagement-Plans wurden über die Routinemaßnahmen hinaus, zusätzliche risikominimierende Maßnahmen mit der Zulassung des Arzneimittels beauftragt, um das Risiko des Auftretens von schwerwiegenden Nebenwirkungen zu reduzieren und das Nutzen-Risiko-Verhältnis von Crizotinib zu erhöhen.

Diese Informationsbroschüre ist damit verpflichtender Teil der Zulassung um sicherzustellen, dass Angehörige der Heilberufe, die Crizotinib verschreiben und zur Anwendung bringen, sowie Patienten die besonderen Sicherheitsanforderungen kennen und berücksichtigen.

Datum der Erstellung: September 2017



Ihre Behandlung mit **XALKORI**[®] (Crizotinib)

Diese Broschüre ist für Patienten bestimmt, denen XALKORI[®] verschrieben wurde.

Inhalt

Einleitung	4
-------------------------	----------

Informationen über Krebs

▶ Was ist Krebs?	5
▶ Was ist Lungenkrebs?	6
▶ Was ist ALK-positiver oder ROS1-positiver nicht-kleinzelliger Lungenkrebs (NSCLC)?	6
▶ Was sind zielgerichtete Therapien?	6

Informationen über XALKORI®

▶ Was ist XALKORI®?	8
▶ Wie kann XALKORI® mir helfen?	8
▶ Wie ist XALKORI® einzunehmen?	9
▶ Was sind die möglichen Nebenwirkungen von XALKORI®	10
▶ Umgang mit den Nebenwirkungen von XALKORI®	13
▶ Sicherheitshinweise	16

Informationen für und über Sie

▶ Hilfsangebote und Informationsquellen	18
▶ XALKORI® Patientenausweis	23

EINLEITUNG

Ihr Arzt hat Ihnen XALKORI® Kapseln zur Behandlung Ihres Lungenkrebses verordnet.

Diese Broschüre enthält Informationen über die Wirkungsweise von XALKORI®, über bestimmte Dinge, die Sie bei der Behandlung beachten sollten, und über den Umgang und die Vermeidung von möglichen Nebenwirkungen.

Denken Sie bitte daran, dass die Informationen in dieser Broschüre den Rat Ihres Arztes, Ihrer Pflegekraft oder Ihres Apothekers nicht ersetzen. Wenden Sie sich bitte an Ihr medizinisches Fachpersonal, wenn Sie Zweifel oder Fragen haben.

Lesen Sie bitte die Packungsbeilage, die jeder Packung von XALKORI® beiliegt. Sie wird regelmäßig mit den neuesten Erkenntnissen über XALKORI® aktualisiert.

In diesem Kapitel beantwortete Fragen:

- ▶ Was ist Krebs?
- ▶ Was ist Lungenkrebs?
- ▶ Was ist ALK-positiver oder ROS1-positiver nicht-kleinzelliger Lungenkrebs (NSCLC)?
- ▶ Was sind zielgerichtete Therapien?

Was ist Krebs?

Zellen sind die Bausteine von Organen und Geweben im Körper. Die Zellanzahl wird sorgfältig geregelt, so dass Struktur und Funktionen dieser Organe und Gewebe erhalten bleiben.

Bei Krebs wachsen die Körperzellen unkontrolliert. Wenn die Zellen an einem Ort bleiben, bilden sie eine Masse, die manchmal operiert werden kann. Krebs kann jedoch wachsen und sich auch in andere Körperregionen ausbreiten und die Behandlung erschweren.

Krebs kann fast jedes Körpergewebe befallen. Lungenkrebs ist jedoch eine der häufigsten Krebsarten.

Was ist Lungenkrebs?

Lungenkrebs ist eine Krebsart, die von der Lunge ausgeht. Von dort aus kann er sich in andere Körperregionen ausbreiten. Dann wird er als metastasierter Lungenkrebs bezeichnet.

Es gibt zwei Hauptarten von Lungenkrebs: kleinzelliger Lungenkrebs (SCLC), der 10 - 15 % der Fälle ausmacht, und nicht-kleinzelliger Lungenkrebs (NSCLC), der mit 85 - 90 % der Fälle sehr viel häufiger vorkommt. NSCLC wird nach dem Aufbau des Tumorgewebes in verschiedene Untergruppen unterteilt (Adenokarzinom, großzelliges Karzinom oder Plattenepithelkarzinom).

Neben dieser Unterscheidung sind einzelne genetische Veränderungen bei der Einteilung des NSCLC immer wichtiger geworden. Von einigen dieser Veränderungen ist bekannt, dass sie eine wesentliche Rolle für das Tumorwachstum spielen. Sie werden daher als „ursächliche Mutationen“ bezeichnet.

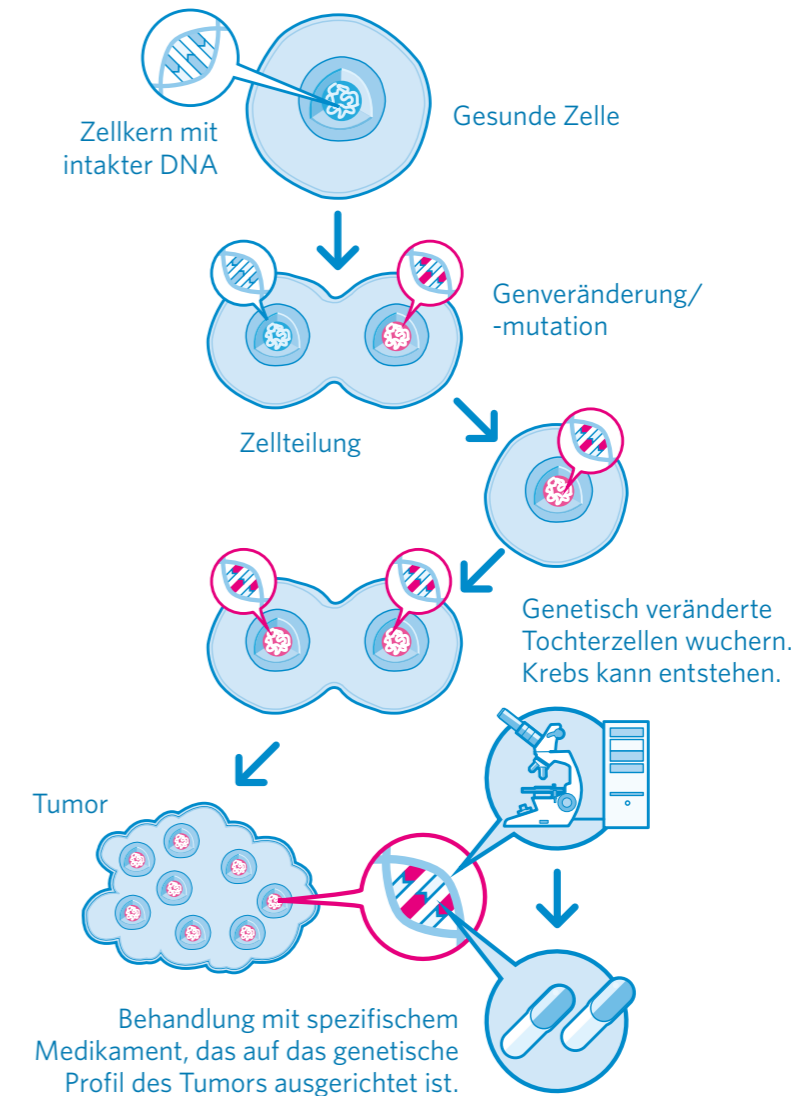
Was ist ALK-positiver oder ROS1-positiver nicht-kleinzelliger Lungenkrebs (NSCLC)?

Eine dieser ursächlichen Mutationen ist die Veränderung des sogenannten ALK-Gens, die bei 3 - 5 % aller Fälle von nicht-kleinzelligem Lungenkrebs (NSCLC) auftritt und als ALK-positiver NSCLC bezeichnet wird, während 1 - 2 % der NSCLC Fälle eine als ROS1-positiv bekannte Art der Erkrankung aufweisen. ALK-positiver und ROS1-positiver nicht-kleinzelliger Lungenkrebs kommen selten gleichzeitig vor.

Was sind zielgerichtete Therapien?

Zielgerichtete Therapien bezeichnen Behandlungen mit Krebsmedikamenten, die für unterschiedliche ursächliche Mutationen entwickelt wurden. Sie können das Wachstum von Krebszellen reduzieren oder stoppen und eventuell ihre weitere Ausbreitung verzögern, indem sie spezifisch an der zugrunde liegenden Genveränderung im Tumor ihre Wirksamkeit entfalten. Bei anderen Krebsbehandlungsmethoden, wie z. B. der unspezifischen Chemotherapie, werden dagegen alle Zellen des Körpers angegriffen, die sich schnell teilen. Daher unterscheiden sich ebenfalls die Nebenwirkungen zielgerichteter Therapien von denen der anderen Behandlungsmethoden.

Gesunde Zelle und Tumorzelle



In diesem Kapitel beantwortete Fragen:

- ▶ Was ist XALKORI®?
- ▶ Wie kann XALKORI® mir helfen?
- ▶ Wie ist XALKORI® einzunehmen?
- ▶ Was sind die möglichen Nebenwirkungen von XALKORI®?
- ▶ Umgang mit den Nebenwirkungen von XALKORI®
- ▶ Sicherheitshinweise

Was ist XALKORI®?

XALKORI® ist ein zielgerichtetes Krebsmedikament, das den Wirkstoff Crizotinib enthält, der speziell für die Behandlung von Erwachsenen mit entweder ALK-positivem oder ROS1-positivem fortgeschrittenen Lungenkrebs entwickelt wurde. In der Europäischen Union kann es Ihnen, wenn sich Ihre Erkrankung in einem fortgeschrittenen Stadium befindet, als Erstbehandlung oder im Anschluss an eine vorangegangene Behandlung verordnet werden, wenn diese nicht geholfen hat, die Erkrankung zu stoppen.

Wie kann XALKORI® mir helfen?

XALKORI® kann das Wachstum von entweder ALK-positivem oder ROS1-positivem NSCLC verlangsamen oder stoppen. Möglicherweise können ALK-positive oder ROS1-positive Tumoren sogar zum Schrumpfen gebracht werden.

Dadurch ist auch eine Linderung von Symptomen möglich, die durch den Lungenkrebs verursacht werden, wie z. B. Husten, Brustschmerzen oder Atemnot. XALKORI® kann zu Hause eingenommen werden und könnte Ihnen eine Fortführung der gewohnten Alltagstätigkeiten ermöglichen.

Wie ist XALKORI® einzunehmen?

Ihr Arzt hat Ihnen XALKORI® zur Behandlung Ihres Lungenkrebses verordnet und Ihnen mitgeteilt, wie Sie die Kapseln einnehmen sollen. Ihr Arzt wird auch jede Veränderung Ihrer Erkrankung und alle Nebenwirkungen, die bei Ihnen möglicherweise durch XALKORI® auftreten, sorgfältig überwachen. In einigen Fällen ist möglicherweise eine Anpassung der Tagesdosis erforderlich. **Halten Sie sich bitte genau an die Ratschläge und Anweisungen Ihres behandelnden Arztes, Ihrer Pflegekraft und Ihres Apothekers.**

Die übliche Dosierung beträgt 1 Kapsel XALKORI® zu 250 mg zweimal täglich

- ▶ Nehmen Sie 1 Kapsel morgens und 1 Kapsel abends ein – jeweils etwa immer zur gleichen Zeit.
- ▶ Nehmen Sie die Kapsel mit Wasser ein und schlucken Sie sie unzerkaut. Lösen Sie die Kapsel nicht auf und öffnen Sie sie nicht. Sie können die Kapseln unabhängig von den Mahlzeiten einnehmen. Verzichten Sie jedoch während Ihrer Behandlung auf Grapefruit (Pampelmuse) oder Grapefruitsaft.
- ▶ Weitere Informationen finden Sie in Kapitel 3, „Wie ist XALKORI® einzunehmen?“, in der Packungsbeilage von XALKORI®.

Die empfohlene Dosierung ist eine Kapsel mit 250 mg oral 2 x täglich**



Morgens



Abends



* Die Kapsel ist nicht in der tatsächlichen Größe dargestellt.

** Falls erforderlich, kann Ihr Arzt entscheiden, die Dosis auf eine Einnahme von 200 mg zweimal täglich und, falls eine weitere Dosisverringering erforderlich ist, auf eine Einnahme von 250 mg einmal täglich zu reduzieren.

Falls Sie eine Einnahme ausgelassen haben sollten

- Falls die Zeit bis zur Einnahme Ihrer nächsten Dosis **6 Stunden oder mehr** beträgt, nehmen Sie die ausgelassene Kapsel, sobald Sie sich daran erinnern. Nehmen Sie die nächste Kapsel zur üblichen Zeit ein.
- Falls die Zeit bis zur Einnahme Ihrer nächsten Dosis **weniger als 6 Stunden** beträgt, überspringen Sie die ausgelassene Kapsel. Nehmen Sie die nächste Kapsel zur üblichen Zeit ein.
- Teilen Sie Ihrem Arzt alle ausgelassenen Dosen bei Ihrem nächsten Besuch mit.
- Nehmen Sie keine zwei Dosen gleichzeitig ein, um eine ausgelassene Dosis nachzuholen.
- Falls Sie nach der Einnahme einer Dosis XALKORI® erbrechen, nehmen Sie keine zusätzliche Dosis ein; nehmen Sie einfach Ihre nächste Dosis zum gewohnten Zeitpunkt ein.

Wenn Sie versehentlich mehr als die verschriebene Menge eingenommen haben

- Informieren Sie schnellstmöglich Ihren Arzt oder Apotheker.



Wenn Sie Fragen oder Bedenken im Zusammenhang mit Ihrem Medikament haben, sollten Sie sich natürlich immer an Ihren Arzt wenden.

Was sind die möglichen Nebenwirkungen von XALKORI®?

Wie bei der Einnahme aller Medikamente können auch bei der Therapie mit XALKORI® unerwünschte Wirkungen eintreten. Wenn bei Ihnen während der Einnahme von XALKORI® eine der folgenden Nebenwirkungen oder andere Symptome auftreten, dann wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt.

Mögliche schwerwiegende Nebenwirkungen (weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte den entsprechenden nachstehenden Abschnitten in dieser Broschüre):

- Lebersversagen
- Lungenentzündung
- Reduzierung der Anzahl weißer Blutkörperchen (inklusive der Neutrophilen)
- Benommenheit, Ohnmacht oder Beschwerden im Brustkorb (können Anzeichen eines anormalen Rhythmus des Herzens sein)
- teilweiser oder vollständiger Sehverlust auf einem oder beiden Augen

Weitere mögliche Nebenwirkungen mit XALKORI® können sein:

Sehr häufige Nebenwirkungen (können mehr als 1 von 10 Behandelten betreffen)

- Sehstörungen (Sehen von Lichtblitzen, verschwommenes Sehen und Doppeltsehen; diese setzen oft früh nach Behandlungsbeginn mit XALKORI® ein)
- Magenverstimmung, einschließlich Erbrechen, Durchfall und Übelkeit
- Ödeme (übermäßige Flüssigkeit im Körpergewebe, welche zu Schwellung von Händen und Füßen führt)
- Verstopfung
- abnorme Werte bei Blutuntersuchungen zur Leberfunktion
- Appetitverlust
- Müdigkeit
- Schwindel
- Neuropathie (Gefühl von Taubheit oder Kribbeln in den Gelenken, Extremitäten oder Muskeln)
- Veränderungen des Geschmackssinns
- Unterleibsschmerzen
- Verringerung der Anzahl an roten Blutzellen (Anämie)
- Hautausschlag
- verminderte Herzfrequenz

Häufige Nebenwirkungen (können bis zu 1 von 10 Behandelten betreffen)

- ▶ Verdauungsstörung
- ▶ erhöhte Blutspiegel für Kreatinin (als möglicher Hinweis auf eine gestörte Nierenfunktion)
- ▶ erhöhte Blutspiegel des Enzyms alkalische Phosphatase (Hinweis auf Fehlfunktion oder Verletzung von Organen, besonders von Leber, Bauchspeicheldrüse, Knochen, Schilddrüse oder Gallenblase)
- ▶ Hypophosphatämie (niedrige Phosphatspiegel im Blut, die zu Verwirrung oder Muskelschwäche führen können)
- ▶ geschlossene Flüssigkeitssäckchen in den Nieren (komplexe Nierenzysten)
- ▶ Ohnmacht
- ▶ Entzündung der Speiseröhre (Ösophagitis)
- ▶ verminderte Testosteronspiegel (männliches Sexualhormon)
- ▶ Herzinsuffizienz



Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt, Apotheker oder das medizinische Fachpersonal. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Broschüre angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt über das nationale Meldesystem (Details siehe unten) anzeigen. Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

Deutschland

Bundesinstitut für Arzneimittel
und Medizinprodukte
Abt. Pharmakovigilanz
Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3
D-53175 Bonn
Website: www.bfarm.de

Österreich

Bundesamt für Sicherheit
im Gesundheitswesen
Traisengasse 5
1200 WIEN
Fax: +43 (0) 50 555 36207
Website: <http://www.basg.gv.at/>

Gelegentliche Nebenwirkungen (können bis zu 1 von 100 Behandelten betreffen)

- ▶ Durchbruch (Perforation) im Magen oder Darm

Was sind die möglichen Nebenwirkungen von XALKORI®?

Sehstörungen

Bei Ihnen kann es zu Sehstörungen kommen. Diese treten meist innerhalb von 1 Woche ab Behandlungsbeginn auf. Zu diesen Veränderungen können zählen:

- ▶ Sehen von Lichtblitzen
- ▶ Verschwommenes Sehen
- ▶ Doppeltsehen

Diese Nebenwirkungen treten bei etwa bei 6 von 10 Patienten auf.



Seien Sie bitte besonders vorsichtig beim Führen von Kraftfahrzeugen oder Bedienen von Maschinen. Sie sollten diese Aktivitäten einstellen, wenn Sie das Gefühl haben, diese nicht mehr sicher ausführen zu können.

Manchmal bessern sich diese Veränderungen mit der Zeit. Wenn Sie allerdings Beeinträchtigungen an Ihrem Sehvermögen bemerken, die anhalten oder mit der Zeit stärker zu werden scheinen, sollten Sie Ihren Arzt informieren. Er kann Sie unter Umständen zu einer augenärztlichen Untersuchung überweisen.

Bei Ihnen kann es auch zu teilweisem oder vollständigem Verlust des Sehvermögens auf einem oder beiden Augen kommen.



Teilen Sie Ihrem Arzt sofort mit, falls Sie jeglichen Verlust Ihres Sehvermögens oder jegliche Veränderungen der Sehkraft feststellen, wie z. B. Schwierigkeiten beim Sehen mit einem oder beiden Augen. Ihr Arzt wird möglicherweise die XALKORI®-Therapie abbrechen und Sie an einen Augenarzt überweisen.

Umgang mit den Nebenwirkungen von XALKORI®

Benommenheit, Ohnmacht, Beschwerden im Brustkorb, unregelmäßiger Herzschlag

Teilen Sie Ihrem Arzt sofort mit, wenn bei Ihnen diese Symptome auftreten, die Anzeichen von Veränderungen der Reizweiterleitung (dargestellt auf dem Elektrokardiogramm) oder des Rhythmus des Herzens sein können. Wenn Sie eine vorbestehende Herzerkrankung haben, wird Ihr Arzt Ihre Herzfunktion eng überwachen und Ihre XALKORI®-Dosierung eventuell anpassen. Möglicherweise kontrolliert Ihr Arzt mithilfe von EKGs, dass während der Behandlung mit XALKORI® bei Ihnen keine Herzprobleme auftreten.

Verminderte Herzfrequenz

XALKORI® kann die Herzfrequenz senken. Ihr Arzt wird Ihre Herzfunktion überwachen und Ihre XALKORI®-Dosierung eventuell anpassen.

Reduzierung der Anzahl weißer Blutkörperchen (inklusive der Neutrophilen)

Teilen Sie Ihrem Arzt sofort mit, wenn bei Ihnen Fieber oder eine Infektion auftritt. Ihr Arzt kann Blutuntersuchungen durchführen und bei auffälligen Ergebnissen entscheiden, die Dosis zu verringern.

Herzinsuffizienz

Informieren Sie Ihren Arzt umgehend bei jeglichen Anzeichen einer Herzinsuffizienz. Dazu gehören Symptome wie Kurzatmigkeit, Schwellungen an Armen, Beinen, Händen, Füßen oder im Gesicht, oder rasche Gewichtszunahme. Ihr Arzt kann entscheiden, die Behandlung mit Xalkori® zu unterbrechen, zu beenden oder die Dosierung zu verringern.

Durchbruch (Perforation) im Magen oder Darm

Teilen Sie Ihrem Arzt sofort mit, wenn bei Ihnen schwere Magen- oder Bauchschmerzen, Fieber, Schüttelfrost, Atemnot, schneller Herzschlag oder Veränderungen Ihrer Stuhlgewohnheiten auftreten. Diese Symptome könnten Anzeichen eines Durchbruchs (Perforation) im Magen oder Darm sein.

Leberversagen

Regelmäßige Blutuntersuchungen gehören während der Therapie mit XALKORI® zu Ihren Behandlungskontrollen. Sie ermöglichen die Überwachung der Funktion verschiedener Organe wie beispielsweise der Leber.



Informieren Sie bitte umgehend Ihren Arzt, wenn

- ▶ Sie sich müder als gewöhnlich fühlen,
- ▶ Ihre Haut und das Weiß Ihrer Augen sich gelblich verfärben,
- ▶ Ihr Urin dunkel oder braun (teefarben) wird,
- ▶ Bei Ihnen Übelkeit, Erbrechen oder Appetitlosigkeit auftreten,
- ▶ Sie Schmerzen in der rechten Bauchseite haben,
- ▶ Sie Juckreiz verspüren oder bei Ihnen leichter als gewöhnlich blaue Flecken auftreten.

Dies können Anzeichen dafür sein, dass Ihre Leber durch die Behandlung beeinträchtigt ist. Ihr Arzt kann Blutuntersuchungen durchführen, um Ihre Leberfunktion zu überprüfen. Falls die Ergebnisse auffällig sind, kann Ihr Arzt entscheiden, die XALKORI®-Dosis zu verringern oder Ihre Behandlung abzubrechen. Informieren Sie Ihren Arzt umgehend, falls eines der oben genannten Symptome bei Ihnen auftritt. **Warten Sie nicht bis zu Ihrem nächsten Arzttermin!**

Atemprobleme

Lungenentzündung kann eine Nebenwirkung sein.



Informieren Sie bitte umgehend Ihren Arzt, wenn

- ▶ bei Ihnen nach Beginn der Behandlung mit XALKORI® neue Beschwerden wie beispielsweise Atembeschwerden, Husten oder Fieber auftreten oder sich bereits vorhandene Symptome verschlechtern.

Schwindel

Bei einigen Patienten, die XALKORI® einnehmen, kann es während der Behandlung zu Schwindel kommen.



Dieser ist wahrscheinlich nicht schwerwiegend. Sie sollten jedoch Ihren Arzt hierüber informieren.

Müdigkeit

Während der Behandlung mit XALKORI® können Sie sich schneller schwach oder müde fühlen. Möglicherweise ist die Müdigkeit, die auch als „Fatigue“ bezeichnet wird, eine Nebenwirkung von XALKORI®.

Folgende Tipps können Ihnen beim Auftreten von Müdigkeit helfen:

- ▶ Seien Sie aktiv! Beteiligen Sie sich an sozialen Aktivitäten und halten Sie sich öfters im Freien auf.
- ▶ Bewegen Sie sich oder machen Sie Sport in einem Maße, bei dem Sie sich wohlfühlen.
- ▶ Legen Sie regelmäßig kurze Pausen ein.
- ▶ Entspannen Sie sich regelmäßig, indem Sie sich hinlegen, dabei je nach Lust und Laune Musik hören oder lesen.
- ▶ Bitten Sie Angehörige, Freunde oder Nachbarn, Ihnen bei Alltagstätigkeiten zu helfen.

Sicherheitshinweise

XALKORI® und andere Medikamente

Die gleichzeitige Einnahme mancher Medikamente mit XALKORI® kann seine Wirksamkeit oder die Wirksamkeit der anderen Medikamente verändern.

Zu diesen Medikamenten zählen u. a. Antibiotika, Mittel gegen Pilzkrankungen, gegen Epilepsie, Medikamente zur Behandlung von Herzproblemen, Medikamente gegen Bluthochdruck und Johanniskraut. Nähere Informationen erhalten Sie von Ihrem Arzt und in der Gebrauchsinformation, die jeder Packung von XALKORI® beiliegt.

Sie können XALKORI® mit oder ohne Nahrung einnehmen. Verzichten Sie jedoch während Ihrer Behandlung mit XALKORI® auf Grapefruit (Pampelmuse) oder Grapefruitsaft, da diese die XALKORI®-Menge in Ihrem Körper verändern können.

Informieren Sie bitte alle Ihre Ärzte oder Apotheker über alle anderen Erkrankungen oder Allergien, die Sie haben, und teilen Sie ihm mit, ob Sie auch andere Arzneimittel, einschließlich verschreibungspflichtiger und frei verkäuflicher Arzneimittel, Vitamine oder pflanzlicher Produkte, einnehmen.

Wenn Sie orale Verhütungsmittel einnehmen, könnten diese während der Behandlung mit XALKORI® unwirksam sein.

Führen von Kraftfahrzeugen und Bedienen von Maschinen

Da XALKORI® Nebenwirkungen wie Veränderungen des Sehvermögens, Schwindel und Müdigkeit hervorrufen kann, müssen Sie beim Führen von Kraftfahrzeugen und Bedienen von Maschinen vorsichtig sein. Besprechen Sie eventuelle Bedenken mit Ihrem Arzt.

Schwangerschaft und Stillzeit

XALKORI® darf während der Schwangerschaft nicht angewendet werden.

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker vor Beginn der Behandlung mit XALKORI®, wenn Sie schwanger sind, schwanger werden können oder stillen. Es wird empfohlen, dass Frauen während der Behandlung mit XALKORI® vermeiden, schwanger zu werden, und dass Männer kein Kind zeugen, weil XALKORI® das Baby schädigen könnte.

Wenn die Person, die das Arzneimittel einnimmt, schwanger wird oder ein Kind zeugen kann, muss sie während der Behandlung sowie mindestens weitere 90 Tage danach eine geeignete Verhütungsmethode anwenden, da orale Verhütungsmittel während der Behandlung mit XALKORI® unwirksam sein können.

Sie dürfen während der Behandlung mit XALKORI® nicht stillen. XALKORI® kann ein gestilltes Kind schädigen.

Hilfsangebote und Informationsquellen

Selbsthilfe Lungenkrebs ist eine bundesweite Selbsthilfegruppe für Betroffene und Angehörige – sie will aufklären, vermitteln, informieren und stärken. Auf der Website der Gruppe finden Sie nicht nur zahlreiche Informationen rund um das Thema Lungenkrebs, sondern können auch gezielt nach Selbsthilfegruppen in Ihrer Nähe suchen. Zudem gibt es ein interaktives Forum, wo Sie sich auf einfache Art und Weise mit anderen Betroffenen und Interessierten austauschen können.

Selbsthilfe Lungenkrebs Berlin n. e. V.

Ansprechpartnerinnen:

Barbara Baysal

Telefon: 030 / 666 200 69

Email: barbara.baysal@selbsthilfe-lungenkrebs.de

Doris Zimmermann

Telefon: 030 / 856 292 01

Email: info@selbsthilfe-lungenkrebs.de

Internet:

www.selbsthilfe-lungenkrebs.de

XALKORI® Behandlungstagebuch

Datum	Dosis morgens	Dosis abends	Blutdruck	Ihr Befinden 👍 👎	Bemerkungen
			/	□□□□□□	
			/	□□□□□□	
			/	□□□□□□	
			/	□□□□□□	
			/	□□□□□□	
			/	□□□□□□	
			/	□□□□□□	
			/	□□□□□□	
			/	□□□□□□	
			/	□□□□□□	
			/	□□□□□□	
			/	□□□□□□	
			/	□□□□□□	
			/	□□□□□□	

XALKORI® Behandlungstagebuch

Datum	Dosis morgens	Dosis abends	Blutdruck	Ihr Befinden 👍 👎	Bemerkungen
			/	□□□□□	
			/	□□□□□	
			/	□□□□□	
			/	□□□□□	
			/	□□□□□	
			/	□□□□□	
			/	□□□□□	
			/	□□□□□	
			/	□□□□□	
			/	□□□□□	
			/	□□□□□	
			/	□□□□□	
			/	□□□□□	
			/	□□□□□	

Datum	Dosis morgens	Dosis abends	Blutdruck	Ihr Befinden 👍 👎	Bemerkungen
			/	□□□□□	
			/	□□□□□	
			/	□□□□□	
			/	□□□□□	
			/	□□□□□	
			/	□□□□□	
			/	□□□□□	
			/	□□□□□	
			/	□□□□□	
			/	□□□□□	
			/	□□□□□	
			/	□□□□□	
			/	□□□□□	
			/	□□□□□	

Praxisstempel

Pfizer Pharma GmbH
Linkstraße 10
10785 Berlin
E-Mail: info@pfizer.de
Internet: www.pfizer.de

**XALKORI® ist ein eingetragenes
Warenzeichen der Pfizer Inc.**

 Pfizer Oncology

 MERCK